6054 an der Ruhr-Universität in Bochum eingeschrieben

Nur 4,77 v. H. Studenten sind Kinder von Arbeitern

Insgesamt 6054 Hörer hatten sich im Wintersemester 1967/68 an der Ruhr-Universität einschreiben lassen, wie aus den Mitteilungen des Rektors, herausgegeben von der Pressestelle der Universität, zu entnehmen ist. Darunter waren 5418 Studierende (167 Ausländer), 428 Beurlaubte und 208 Gasthörer. Der Anteil an Frauen betrug genau 24,23 Prozent. 1357 der 5418 Studierenden waren Erstsemester.

Als Berufe der Väter wurden genannt: 37,23 v. H. Angestellte, 22,53 v. H. Selbständige, 18,23 v. H. Beamte in höherem und gehobenem Dienst, 6,67 v. H. Beamte in mittlerem und einfachem Dienst, 6,67 v. H. Facharbeiter, 4,77 v. H. angelernte und sonstige Arbeiter, 0,99 v. H. Werkmeister (Rest ohne Angaben).

Knapp die Hälfte der Studierenden kommt aus dem Ruhrgebiet. An der Spitze liegt Essen mit 696 Studierenden; es folgen Bochum 599, Dortmund 458, Gelsenkirchen 222, Duisburg 181, Mülheim 134, Witten 122, Wuppertal 117, Oberhausen 109. Als Hauptfach belegten 1103 Studenten die Wirtschaftswissenschaften,

gefolgt von Rechtswissenschaft 884, Germanistik 629, Anglistik 497, Soziologie 338, Mathematik 330, Psychologie 326, Medizin 247, Romanistik 243. Für katholische Theologie hatten sich 136, für evangelische Theologie 95 Studenten entschieden. Mit je einem Hörer rangieren Elektrotechnik und Geologie zunächst noch am Ende der Statistik. 3697 Studierende erhielten Stipendien oder Darlehen, davon 26 vom Evangelischen Studienwerk Villigst.

Die Ruhr-Universität Bochum ist nach wie vor eine Attraktion für Besucher aus dem In- und Ausland, wobei Professoren, Pädagogen mit Schulklassen, Architekten und Ingenieure überwiegen. Im Wintersemester (gerechnet von Anfang Oktober 1967 an) waren es 3427 Besucher, seit Gründung der Ruhr-Universität im Juni 1965 insgesamt 27 973.

In den Mitteilungen des Kanzlers der Ruhr-Universität wird der Personalbestand mit 2143 angegeben. Davon sind 151 Professoren (darunter drei Honorarprofessoren), 2 Lehrstuhlvertreter, 9 Dozenten, 9 wiss. Abteilungsvorsteher und wiss. Räte, 40 akademische Räte, 119 Studienräte, Lektoren und Lehrbeauftragte.